



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

<http://www.frankenburg.ooe.gv.at>

Amtliche Mitteilung, Folge: 6/2001; P.b.b.

Inhaltsverzeichnis:

	Seite		
Vorwort des Bürgermeisters	2	Aus der Chronik	7
Sonnenscheinkindergarten	3	Allgemeine Informationen	8/9
Amphibienschutz	4	Fotos aus der Gemeinde	10
Jugendentwicklungsprogramm	5/6	Veranstaltungskalender	11/12

Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger!

Am **Freitag, 27. Juli**, beginnt die heurige Spielsaison des **“Frankenburger Würfelspiels”**.

Dieses Ereignis wird heuer wieder ganz besonders gefeiert - wie es sich für richtige Festspiele gebührt. Auch in diesem Jahr haben prominente Sportler, Künstler und Politiker ihr Kommen zugesagt.

Unsere Ehrengäste, aber auch alle anderen Besucher der (hoffentlich) zehn Aufführungen sollen die besten Eindrücke aus unserem schönen Markt mit nach Hause nehmen. Wir von der Würfelspielgemeinde werden jedenfalls unser Bestes geben und hoffen, dass das Wetter mitspielt.



Aber auch Sie können Ihren Beitrag zum Gelingen dieser für Frankenburg so wichtigen “Festwochen” leisten:

- Empfangen Sie am 27. Juli gemeinsam mit Radio OÖ und der Trachtenmusikkapelle **ab 18 Uhr** die Ehrengäste am Marktplatz!
- Spielen Sie selber mit, schlüpfen Sie in eine Statistenrolle, einige Kostüme sind noch zu haben (Auskünfte bei Obmann Franz Zechmeister)!
- Die Bewohner entlang der Hauptstraße, der Rieder Straße, der Vöcklamarkter Straße, der Rieglerstraße, der Würfelspielstraße und am Marktplatz bitten wir, ihre Häuser an allen Spieltagen zu beflaggen und so die Würfelspielbesucher zu begrüßen!



Gemeinsam für ein erfolgreiches “Frankenburger Würfelspiel” 2001!

Darum bittet Sie

Michael Neudorfer, Spielleiter

Aufführungstermine: 27. - 29. Juli, 3. - 5. August, 10. - 12. August, 15. August

Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger!

„*Gut Ding braucht Weile.....*“, so war auf der Einladung zur **Spatenstichfeier** für die **Einsatzzentrale** der Marktgemeinde Frankenburg a.H. zu lesen. Nach langen Jahren der Standortsuche und manchen Unstimmigkeiten während der Planungsphase errichtet nun die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft für den Bezirk Vöcklabruck für die Feuerwehr und das Rote Kreuz ein zeitgemäßes Gebäude. Die Bau- und Zimmermeisterarbeiten wurden von den Firmen Schmid und Wagner aus Frankenburg a.H. als Bietergemeinschaft übernommen. Uns allen ist bewusst, wie wichtig für die Allgemeinheit eine schlagkräftige Feuerwehr ist und es beruhigt, zu wissen, dass auch eine Rettung bereit steht. Allein im Jahr 2000 gab es knapp 500 Einsätze, die Ortsgruppe Frankenburg a.H. unter Ortsgruppenleiter Stefan Wenninger hat derzeit 25 aktive Mitglieder.

Von unserer Dienststelle wird auch die Gemeinde Redleiten und die Gemeinde Neukirchen a.d.V. zur Hälfte versorgt.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei allen Betrieben, die den Mitgliedern des Roten Kreuzes und auch der Feuerwehren ihren Beschäftigten während der Arbeitszeit die Teilnahme an Einsätzen ermöglichen.

Die Baukosten belaufen sich auf rund S 25,5 Mio. inkl. MwSt., dazu gibt es einen Zuschuss des Landesfeuerwehrkommandos von S 75.000,--, einen Beitrag der Landessanitätsdirektion von S 1,850.000,-- und S 5,250.000,-- als Bedarfszuweisung vom Gemeindereferat.

Ich freue mich schon darauf, wenn für die Bevölkerung im kommenden Jahr die neue Einsatzzentrale zur Verfügung steht.

Seit längerer Zeit gibt es auch intensive Überlegungen, unser **Altenheim** zu erweitern bzw. umzubauen. Grünes Licht für dieses Ansinnen gaben nun der Sozialhilfverband des Landes Oberösterreich und des Bezirkes Vöcklabruck. Vorgesehen ist, im Endausbau 75 bis 80 Pflegebetten zur Verfügung zu haben. Die Gremien der Marktgemeinde beschäftigen sich derzeit mit der Auftragsvergabe für die Planungsarbeiten. Die Schätzkosten betragen rund S 84 Mio.

Diese Investitionen sind auch Impulse für die heimische Wirtschaft.



Sprechstunden:

Dienstag: 08.00 - 10.00 16.00 - 19.00

Donnerstag und Freitag: 08.00 - 10.00

Mail: franz.sieberer@frankenburg.ooe.gv.at

Begonnen wurde aber nicht nur mit dem Bau der Einsatzzentrale, sondern es laufen auch die Vorbereitungen für viele Veranstaltungen.

Schon am 30. Juni findet bei uns der **Bezirkswettbewerb der Freiwilligen Feuerwehren** statt.

Von Freitag, 20., bis Sonntag, 25. Juli, findet das **Marktfest** statt. Open Air, Sportfest, Ökumenischer Gottesdienst mit Frühschoppen, ein internationales Programm auf drei Bühnen, Handwerksmarkt und großes Kinderprogramm sind Highlights.

Die Spielgruppe aus unserer **Partnergemeinde Aidenbach** führt das Theaterstück „Lieber bairisch sterben ... Aidenbach 1706“ auf. Ich glaube, unsere Freunde aus Aidenbach werden uns genauso begeistern wie es unseren Würfelspielern im Vorjahr in Aidenbach gelungen ist.

Vom 27.7. bis 15.8. steht Frankenburg a.H. dann im Zeichen des **Würfelspieles**. Für die Premierevorstellung am 27. Juli haben sich bereits eine Menge prominenter Leute angemeldet. Ich wünsche uns allen gutes Wetter und bitte die Bevölkerung um rege Beteiligung.

Schon jetzt gilt allen Mitwirkenden mein Dank für ihren uneigennütigen Einsatz.

Hoffentlich bleibt uns trotz des vollen Programmes allen etwas Zeit, einige Urlaubstage zu genießen und ich wünsche Ihnen gute Erholung.

Ihr Bürgermeister:
Franz Sieberer

Blitzlichter aus dem Sonnenscheinkindergarten

Am 1. Mai wurde in unserem Sonnenscheinkindergarten gemeinsam mit den



Kindern und ihren Eltern, Großeltern und Freunden ein **Maibaum** gestellt.

Die Kinder durften die Vorbereitungsarbeiten für dieses schöne alte Brauchtum Schritt für Schritt miterleben und verinnerlichen.

Der Baum wurde gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern gefällt und von den starken Papas und ihren Kindern zum Kindergarten getragen.

Ein Opa hat mit den Kindern den Baum „geschäbft“. Die fleißigen Muttis haben gemeinsam mit den Kindern wunderschöne Blumen und Kränze gemacht und den Baum damit geschmückt.

Natürlich musste der Maibaum auch immer gut bewacht werden.

Das Maibaumaufstellen ist mit Liedern, Tänzen und Spielen zu einem wunderschönen Fest geworden.

„STREICHINSTRUMENTE KOMMEN AUF BESUCH IN DEN KINDERGARTEN“

Die OÖ Streichvereinigung hat in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten- und Hortreferat der OÖ Landesregierung und der OÖ Landesmusikdirektion das Projekt „Streichinstrumente kommen in den Kindergarten“ erarbeitet.

136 Kindergärten und 14 Horte (400 Gruppen) meldeten sich für einen Besuch von Streicherlehrern und Schülern an.

Am 8. Juni 2001 war es auch in Frankenburg soweit: Ein Streichensemble, das sich aus Lehrern des OÖ Landesmusikschulwerkes und Schülern der LMS Frankenburg zusammensetzte, besuchte den Sonnenscheinkindergarten von Frankenburg.

Unter der Leitung von August Kotbauer, Violinlehrer der LMS Vöcklabruck, konnten ca. 40 Kinder eine sehr kindgerechte Vorstellung der Streichinstrumente erleben.

In Anwesenheit von Bgm. Franz Sieberer, Kindergartenleiterin Regina Streicher, Musikschuldirektor Mag. Josef Scherhammer und einer Repräsentantin der Raiffeisenbank, die das Projekt finanziell unterstützte, horchten alle Kinder aufmerksam den Darbietungen der Vortragenden zu.

Im Rahmen dieses Projektes durften die Kinder auch mit den Streichinstrumenten experimentieren.



Eine Lieblingsbeschäftigung von vielen Kindern ist bei uns im Sonnenscheinkindergarten das Töpfern.



Beim Eltern-Kind-Töpfern durften die Kinder ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem herrlichen Material Ton an ihre Eltern weitergeben.

Eltern und Kinder hat dieses gemeinsame Arbeiten sehr viel Freude gemacht. Gebrannt werden unsere Kunstwerke aus Ton in unserem Brennofen, der von den Eltern mit dem Erlös vom Weihnachtsmarkt finanziert wurde.

Wir danken unseren Eltern für ihre Mithilfe und ihr großartiges Engagement.

Wir wünschen dir und deiner Familie eine schöne erholsame Ferienzeit mit viel Sonne, Freude, Gesundheit und Gottes Segen.

Der Sonnenscheinkindergarten

10 Jahre Amphibienschutz

Seit 1992 errichten Schülerinnen und Schüler der Hauptschule entlang der Straße nach Kinast einen etwa 250m langen Amphibienschutzzaun.



Während der Laichwanderung im März und April werden Grasfrösche und Erdkröten in eingegrabenen Kübeln gefangen. Frau Maria Gaisbauer bringt sie jeden Morgen zum Egelsee, ihrem Hauptlaichplatz.

Die erfolgreiche Schutzaktion führte erfreulicherweise zu einer starken Vermehrung der Amphibien, die in Österreich immer seltener werden und deshalb alle unter Naturschutz stehen. 1992 wurden 243 gefangen, heuer fielen allein in der Nacht vom 13. auf den 14. März 305 Frösche und Kröten in die Kübel. Insgesamt wurden heuer 1467 Amphibien, sechs Mal mehr als 1992, sicher über die Straße gebracht! Die Gefährdung der Frösche und Kröten am Hofberg durch den Autoverkehr konnte so gemindert und der Aufbau einer stabilen, jährlich wachsenden Amphibienpopulation ermöglicht werden.

Am Hofberg leben aber bedeutend mehr Frösche und Kröten. Leider wandern einige immer wieder neben dem Schutzzaun und werden zum Teil überfahren. Wir können aber nur die Hauptzugrichtung und nicht auch die gesamte, etwa 1,5km breite



Wanderstrecke absperren. Deshalb bitten wir die Autofahrer am Hofberg und auch anderswo während der Laichzeit (März, April) um erhöhte Vorsicht.

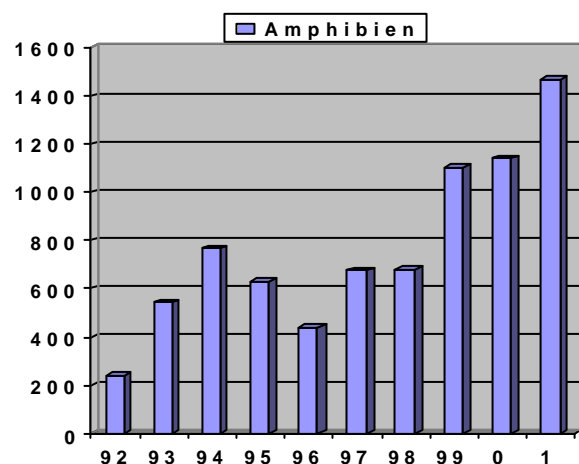
Heuer stellten Schülerinnen und Schüler aus der 2a mit ihrem Klassenvorstand Alois Pillichshammer bereits zum zweiten Mal in ihrer Freizeit den Amphibienschutzzaun auf.

Die fleißigen Umweltschützerinnen und -schützer waren:

Bacak Pere, Berger Nadine, Ettl Rubina, Hochrainer Karin, Kristof Daniela, Pramendorfer Christina, Preuner Nadine, Purrer Michaela, Sarikaya Zeynep, Stallinger Melanie, Winter Manuela und Zweimüller Georg



Josef Wadl



Neues aus dem Jugendentwicklungsprogramm

Am 15. Februar hat der Gemeinderat das von vielen Erwachsenen und Jugendlichen gemeinsam erarbeitete JEP beschlossen und damit gleichzeitig den Startschuss für die Umsetzung gegeben. Seither hat sich schon einiges getan. Einige Maßnahmen und Jugendprojekte laufen bereits erfolgreich, einige sind gerade in der Vorbereitungs- bzw. Umsetzungsphase.

Hier ein kleiner Einblick:

Jugendzeitung *fun* kommt an

Ein JEP-Projekt ist die Jugendzeitung *fun*. Rund 10 Frankfurter Jugendliche (siehe Foto) arbeiten im Zeitungsteam mit und können bereits stolz die dritte Ausgabe von *fun*, der Zeitung von Jugendlichen für Jugendliche präsentieren.

Neben allgemeinen Jugendthemen (Infos aus der Gemeinde, Kinotipps, Berichte über Popstars, Infos des Landesjugendreferates bzw. der Jugendservicestelle,...) werden auch spezielle Themen wie Drogenmissbrauch, Alkohol, Nikotin,... behandelt. Berichte über die Jugendarbeit in Frankfurter Vereinen, die Vorstellung von Berufen, eine Rätsel-seite, Witze und die Veröffentlichung von Leserbriefen runden den Inhalt der einzelnen Ausgaben ab.

Die 12-seitige Jugendzeitung gibt es in einer Auflage von rund 500 Stück und wird an alle Hauptschüler und -schülerinnen sowie interessierten Personen gratis verteilt. Und wie die vielen Rückmeldungen zeigen, kommt diese Jugendzeitung voll an.

Jugendkontaktperson Christina Gumpinger



Christina Gumpinger ist die erste Jugendkontaktperson in Frankenburg. Ihr können alle Jugendlichen ihre Fragen, Wünsche und Anliegen, aber auch ihre persönlichen Probleme - die natürlich anonym behandelt werden - vorbringen.

Zu ihr können aber auch alle Erwachsenen mit jugendrelevanten Belangen kommen. Sie ist die Kontaktperson zwischen unseren Jugendlichen und der Gemeinde bzw. dem Jugendausschuss.



Ein Teil des fun-Teams: (v.l.) Zeynep Sarikaya (11), Agnes Eitzinger (15), Silke Hutzl (15), Petra Zeilinger (15), Ayse Sarikaya (13), Judith Zeilinger (11), Bianca Sinzinger (11), Johannes (12) und Tobias Plakolm (11)



Christina ist 22 Jahre alt, hat die Handelsschule besucht und arbeitet seit 1999 am Gemeindeamt. In ihrer Freizeit liest und schwimmt sie gerne.

Telefonisch erreichbar ist Christina am Marktgemeindeamt unter 5006-21. Im Notfall auch unter 0676/6404 469. Die Mailadresse lautet christina.gumpinger@frankenburg.ooe.gv.at.

1. Gemeinde-Jugendtag am 8. September

Am Samstag, den 8. September findet erstmals in Frankenburg ein Gemeinde-Jugendtag statt, den der Jugendausschuss plant und durchführt. Beim 1. Gemeinde-Jugendtag wird ein umfangreiches Programm angeboten: Neben sportlichen Wettbewerben (Beach-Volleyballturnier, Skate-Wettbewerb,...) werden auch viele unserer Vereine die Gelegenheit nützen, ihre Jugendarbeit vorzustellen.

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und Frankfurter Betrieben gibt es umfangreiche Informationen über die verschiedensten Lehrberufe.

Ein Rahmenprogramm mit Live-Musik und verschiedenen Darbietungen von Jugendgruppen unserer Vereine rundet das Programm des ersten Gemeindejugendtages ab.

Für weitere Ideen und die Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung wäre der Jugendausschuss sehr dankbar. Meldungen bitte an unsere Jugendkontaktperson Christina Gumpinger.

8. September - Jugendtag

Neues aus dem Jugendentwicklungsprogramm

Handball- & Basketballmannschaft

Beim Jugendworkshop im November des Vorjahres haben viele Jugendliche den Wunsch geäußert, Handball spielen zu können. Nachdem längere Zeit nach Trainern gesucht wurde, konnte im April das Projekt gestartet werden.

Andreas Berger und Georg Reiter haben sich bereit erklärt, mit den Jugendlichen zu trainieren.

Am Mittwoch, den 18. April um 18 Uhr war das erste Training im Turnsaal unserer Hauptschule angesagt. Die Beteiligung war enorm, denn gleich 22 Burschen, im Alter von 8 bis 16 Jahren, sind auf Anhieb der Einladung gefolgt. Mit dem großen Andrang haben auch die beiden Trainer Andreas und Georg nicht gerechnet. Sie waren nach dem Training begeistert, denn die Jungs haben wirklich aktiv mitgearbeitet.

Auf vielfachen Wunsch wurde zusätzlich zum Handballtraining auch noch mit einem Basketballtraining begonnen.

Jetzt geht es in die Sommerpause. Zu Schulbeginn wird wieder mit dem Training begonnen. Interessierte Jugendliche (auch Mädchen) können jederzeit einsteigen. Die jeweiligen Trainingszeiten können bei Christina Gumpinger erfragt werden.



Die Teilnehmer am 1. Training mit ihren Betreuern Andreas Berger und Georg Reiter

Neuerrichtung des Skaterparks:

Das wohl schwierigste Projekt betrifft die Neuerrichtung des Skaterparks. Leider haben die Bemühungen des Jugendausschusses noch immer keine Lösung hervorgebracht. Bei mehreren Grundstücks- aber auch Hallenbesitzern wurde schon angefragt, ob ein Platz für unsere Skater möglich wäre. Bisher leider alles negativ. Eine freie Halle zum Anmieten steht momentan ebenfalls nicht zur Verfügung und die Errichtung eines Platzes im Freien scheiterte bisher immer an den Einwänden der Anrainer. So brachte auch ein gemeinsames Gespräch in der Haselbachstraße vor einiger Zeit kein zufriedenstellendes Ergebnis und auch westlich der Zipferstraße im Bereich der Redlschlinge kann auf Grund massiver Anrainerbeschwerden ein Skateplatz nur sehr schwer umgesetzt werden. Obwohl die Skater zu Kompromissen bei der Betriebszeit bereit sind, Rahmenbedingungen erfüllen (Ansprechpartner,...) sowie Lösungsvorschläge für eventuell auftretende Probleme einbrachten (Müll,...) konnte (fast) nichts erreicht werden.



Ein Teil unserer Skater bei der Besprechung mit den Anrainern und Gemeindevertretern in der Haselbachstraße

Eine optimale Lösung - die von einer Mehrheit getragen wird (Anrainer bezüglich Lärm und Gemeindebevölkerung bezüglich eventueller Vorurteile gegenüber den Skatern im allgemeinen und den geschätzten Kosten von rund 200.000 Schilling) - wird noch immer gesucht.

Ideen - und scheinen sie vielleicht noch so verrückt - bitte dringend bei unserer Jugendkontaktperson Christina Gumpinger einbringen.

Gründung eines Jugendvereines

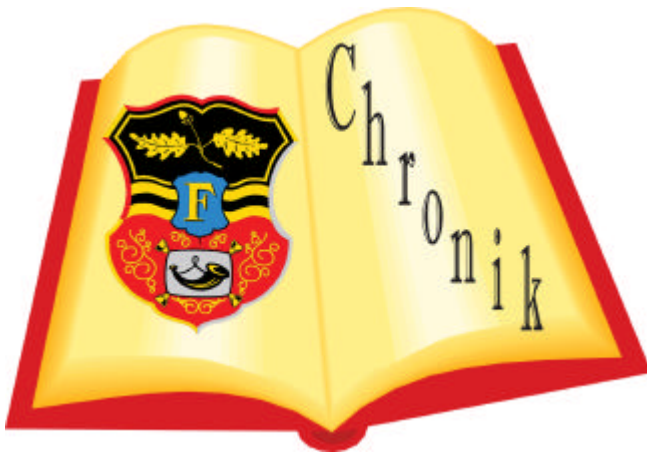
**Einladung zur Infoveranstaltung
am Mittwoch, den 27. Juni
um 20 Uhr im Gemeindeamt**

Ein sehr wichtiger Schritt in Richtung zukunftsorientierte Jugendarbeit in Frankenburg ist die Gründung eines Jugendvereines. Dieser soll nicht nur ein besonderer Förderer der Jugend im allgemeinen sein, sondern er soll sich u.a. auch um Jugendbelange & -projekte, die nicht vom Jugendausschuss bzw. unseren Vereinen umgesetzt werden können, annehmen.

Der überparteiliche Jugendverein soll Bindeglied zwischen unseren Jugendlichen und der Gemeinde sein und eigenständig arbeiten.

Alle, denen unsere Jugend ein besonderes Anliegen ist, laden wir hiermit herzlich ein, diese Infoveranstaltung zu besuchen.

Dort gibt es nähere Details zum geplanten Vorhaben (Aufgaben des Jugendvereines, Anzahl der Treffen, organisatorische Details,...).



Unser Chronist Altbürgermeister Martin Kaiser berichtet:

Vor 100 Jahren

Am 21. Juli wurde das 25 jährige Gründungsfest der freiwilligen Feuerwehr Frankenburg, verbunden mit dem 11. Delegiertentag des Feuerwehr-Bezirksverbandes Vöcklabruck, unter zahlreicher Beteiligung der Frankensburger und Redleitner Bevölkerung gefeiert.

Dazu nachfolgendes Einladungsschreiben:

Am 1. Oktober brach um 17 Uhr im unteren Färberhaus (heute Preuner Zipferstraße) ein Brand aus, dem das gesamte Anwesen zum Opfer fiel. Durch den Einsatz von 10 Feuerspritzen konnte eine Ausweitung des Schadensfeuers auf die benachbarten Holzhäuser vermieden werden.

Bereits am folgenden Tag, den 2. Oktober, gab es um 9 Uhr

abends wieder Feuealarm.

Bei diesem Großbrand sind die Häuser Eizenberger Markt Nr. 105 (heute Willibald, Hauptstraße), Kals Markt Nr. 104 (heute GH. Taitl) zur Gänze abgebrannt, und beim Haus Taitl Markt Nr. 103 der Dachstuhl und ein Nebengebäude den Flammen zum Opfer gefallen.

Bei diesem Brand bestand für den gesamten Marktbereich höchste Gefahr, weil ein starker Wind die Lohe im Markt, ja sogar bis nach Frein geweht hat.

Aus der Pfarrkirche wurde das Allerheiligste ausgesetzt, weil zu befürchten war, dass das Kirchendach in Brand geraten könnte.



Flur-Bereinigung

Am 7. April fand in Frankenburg - wie gewohnt im Zweijahresrhythmus - die Flurreinigungsaktion der Marktgemeinde Frankenburg statt.

Zahlreiche Mitglieder von Feuerwehren und Vereinen haben sich wieder einmal bereit erklärt unseren Ort systematisch nach weggeworfenem oder verstreutem Müll abzusuchen, um so ein attraktives Ortsbild zu gewährleisten, aber auch in manchen Fällen Umweltgefährdungen zu beseitigen.

Allen, die einen Samstag Nachmittag geopfert haben, ist ein großer Dank auszusprechen, dass sie sich für diese oft undankbare und unbedankte Arbeit zur Verfügung gestellt haben.

Es ist ein freiwilliger Einsatz, der nicht hoch genug angerechnet werden kann!

Genau aus diesem Grund ist an dieser Stelle aber auch ein Appell angebracht:

Es verursacht bei den Teilnehmern der Flurreinigungsaktion einen berechtigten und nicht unbeträchtlichen Ärger, wenn schon wenige Tage nachher wieder Müll an derselben Stelle zu finden ist oder im Ortsgebiet unachtsam Plastikflaschen, Zigarettenpackungen, Verpackungspapier udgl. weggeworfen wird.

Dies bedeutet nicht nur Kosten für die Marktgemeinde (durch erhöhten Säuberungsaufwand), sondern ist schlichtweg eine Missachtung derer, die sich immer wieder Bemühen das Ortsbild sauber zu halten.

Auch daran sollte man im „lockeren“ Umgang mit „Wegwerfmüll“ einmal denken! Denn sonst könnte es irgendwann einmal sein, dass die Teilnehmer an der Flurreinigungsaktion aus Frustration über diese Erfahrungen ihr Engagement aufgeben!

Und: Es ist auch eine Form der Zivilcourage, diejenigen freundlich, aber bestimmt darauf hin anzusprechen, wenn man jemanden bei einer derartigen Aktion sieht.

Dies sollte für jeden Gemeindegänger selbstverständlich sein!

Wir bitten, dies im Sinne des gemeinsamen Anliegens eines attraktiven Ortsbildes und einer sauberen Umwelt zu bedenken!

*Hans Gebetsberger
(für den Umwelt-und Gesundheitsausschuss)*

Arbeitsmarkt - Arbeitsmarkt

Ein Frankenburger Gewerbebetrieb sucht dringend:

eine **Reinigungskraft**

Arbeitszeit: 5 Stunden wöchentlich,
zu sofortigem Eintritt.

Bewerbungen sind bis spätestens **30. Juni** am Marktgemeindeamt, Zimmer 8, abzugeben.



Wir sind ein führendes Unternehmen im Bereich kommunaler Schwimmbäderbau aus Edelstahl und suchen qualifizierte

**Schlosser
Maschinisten
(für CNC Blechbearbeitungsmaschinen)
WIG-Schweißer**

Wenn Sie Ihre erlernten Fähigkeiten neu einsetzen und eine langfristige Arbeitsstelle möchten, rufen Sie zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines Fr. Veit 07682/2831/24 an.

Email: uveit@hsb.at

Hinke Schwimmbad Österreich GmbH

4870 Vöcklamarkt, Dr. Scheiberstraße 28a

Arbeitsmarkt - Arbeitsmarkt

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.;

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Sieberer; Layout: Zweimüller; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte;

Folge 6/2001; Auflage: 1.900; Druck: eigener Abzug;

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 14. September 2001.

Maibaum für die Altenheimbewohner

Alle zwei Jahre wird vor unserem Altenheim ein Maibaum aufgestellt. Heuer, am 30. April, war es wieder einmal soweit.

Bis es allerdings zum Aufstellen kam, waren wiederum viele Vorbereitungsarbeiten zu tätigen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den von der Marktgemeinde gespendeten Baum entsprechend vorbereitet (Stamm entrindet, Wipfel angeschifft, ...) sowie die Kränze bzw. Girlanden gebunden und die Heimbewohnerinnen und -bewohner haben die Roserl und Fähnchen gebastelt. Verkränzt wurde der Maibaum dann gemeinsam.

Um 16 Uhr war es dann soweit. Bei herrlichem Wetter wurde der rund 20 Meter lange Maibaum von Mitgliedern des Trachtenvereines D'Grünbergler und Mitarbeitern des Altenheimes, begleitet von einer Musikgruppe der Marktmusikkapelle Frankenburg, zum Aufstellungsplatz vor dem Altenheim gebracht, wo die Heimbewohner und viele Besucher - darunter auch Bgm. Franz Sieberer - schon auf das Aufstellen warteten.

Nach rund einer halben Stunde stand dann der prächtige Maibaum. Natürlich wurde der Maibaum im Anschluss daran von den Grünberglern mit einigen Volkstänzen eingetanz.



Mit einer gemeinsamen Feier der Heimbewohner und Gäste bzw. Besucher mit den Mitwirkenden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Leitung unseres Altenheimes, bei der auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt war und die mit flotten Klängen der Musiker umrahmt wurde, endete dieser sehr schöne Nachmittag.

♥-lichen Dank!

Wir, die Lehrer und Schüler der **Volksschule Frankenburg** wollen uns zum Ende des heurigen Schuljahres recht herzlich bei all unseren **Helfern, Gönnern und Sponsoren** bedanken.

Ganz besonders herausheben möchten wir dabei

- die Eltern unserer Schüler, vor allem jene, die mit vollem Einsatz und unentgeltlich das „Elterncafé“ bei den beiden Elternsprechtagen führten,
- die Buchhandlung Neudorfer, Vöcklabruck,
- die Raiba Frankenburg,
- die Fa. Kaisinger, Frankenburg,
- die Fa. Foto Gröstlinger
- und (nicht zuletzt!) die zuständigen Damen und Herren der Gemeinde Frankenburg, voran

Herrn Bürgermeister,

die uns alle in vielfältiger Weise unterstützt haben.



**HAGEBANK-VOLKSBANK
VÖCKLABRUCK-TRAUNSEE**

Neue Öffnungszeiten ab 2. Juli 2001

Um unseren Kunden mehr Zeit für terminisierte Beratungen bieten zu können, werden unsere Öffnungszeiten ab 2. Juli 2001 wie folgt geändert:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
8.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr

Nützen Sie doch unsere Bankdienstleistungen, die wir Ihnen auch außerhalb der Öffnungszeiten anbieten:

Vereinbarung persönlicher

- **Beratungstermine**
- Inanspruchnahme von **Bankomat** und **Kontoauszugdrucker** sowie die
- kostenlose Nutzung von **Electronic Banking** durch Home & Office, Internet- bzw. Phone Banking.

Fragen Sie einfach Ihren persönlichen Betreuer - er informiert Sie ausführlich.

Ihre

**HAGEBANK-VOLKSBANK
FRANKENBURG**

Vertrauen verpflichtet

FOTOS AUS DEM GEMEINDEGESCHEHEN



Am 19. Mai 2001 fand um 11.00 der offizielle **Spatenstich** für die neue **Einsatzzentrale** der Freiwilligen Feuerwehr und der **R e t t u n g** Frankenburgs statt.

Foto (v.l.n.r.): Stefan Wenninger (Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes), Vizebgm. Franz Jungwirth, Gerhard Zechmeister (Kommandant FF Frankenburg), BGM Franz Sieberer, LR Dr. Silvia Stöger, Bettina Wagner (Baufirma Wagner), BGM Johann Ramp (Neukirchen a.d.V.), DI Dr. Hannes Serafin (GSG), Vizebgm. Kons. Johann Baumann und Baumeister Norbert Schmid..

Bischof Maximilian Aichern besuchte am 28. und 29. April Frankenburg. Am Programm stand auch ein gemeinsamer Besuch unseres Altenheimes mit Bürgermeister Franz Sieberer.



Frankenburger Gemeindebedienstete erreichten bei den **Bezirks-Kegelmeisterschaften 2001** der Gewerkschaft der OÖ Gemeindebediensteten den **1. Rang**.

Das siegreiche Team mit Horst Maringer, Bezirksobmann Gewerkschaft (Foto: 1. von links):

Franz Berghammer (Amtsleiter Gde Redleiten), *Josef Walchetseder*, *Christian Grabner* und *Josef Hingsamer*.

